



SH-Liga der Frauen: Auftakt in Henstedt-Ulzburg

TITELSTORY

Während die Herren in Schleswig-Holsteins Verbandsspielklassen den Spielbetrieb nach der Sommerpause wiederaufgenommen haben und sich die ersten Vereine über erfolgreiche Starts freuen oder über missglückte ärgern, steht der Saisonauftakt bei den Frauen unmittelbar bevor. Mit der Partie zwischen dem SV Henstedt-Ulzburg II und dem SV Neuenbrook/Rethwisch wird am kommenden Samstag um 15:00 Uhr die Spielzeit 2016/17 in Schleswig-Holsteins höchster Frauen-Spielklasse eingeläutet.

Die Zweitvertretung des Regionalligisten hatte die vergangene Saison auf dem fünften Tabellenplatz beendet. Mit Kathrin Grunwald (geb. Patzke) steht die – zusammen mit Ratekau/Strands Lisa Bergmann – erfolgreichste Torschützin des Vorjahres im Kader der Segebergerinnen. 23 Mal traf die Angreiferin ins gegnerische Tor. Auch ihretwegen stellte der SVHU II die drittbeste Offensive der Liga.

Dem SV Neuenbrook/Rethwisch, der über viele Jahre zum festen Teilnehmerfeld in der obersten Landesklasse zählte, gelang in der vergangenen Saison als Meister der Verbandsliga Süd erfolgreich die Rückkehr in die SH-Liga. Die Steinburgerinnen überzeugten dabei vor allem



Kathrin Grunwald (geb. Patzke, li.) sorgt für reichlich Torgefahr – 23 Treffer gelangen der Angreiferin in der vergangenen Saison.

durch eine starke Defensive: Ganze elf Gegentore musste das Team hinnehmen, nur ein einziges Spiel ging verloren. Am Ende setzte sich der

SVNR mit zwei Punkten Vorsprung knapp vor der SG Siems-Dänischburg durch.

Aufgrund der geringen Distanz (40 km) zwischen

den beiden Vereinen hat dieses Spiel auch eine Art Derbycharakter und verspricht somit ein durchaus interessantes Duell zu werden. Zudem wird das Organisationsteam rund um SVHU-Trainer Christian Pusch in Zusammenarbeit mit dem SHFV auf der Sportanlage am Schäferkampsweg in Henstedt-Ulzburg ein buntes Rahmenprogramm für Klein und Groß bereithalten. Unter anderem wird ab 12 Uhr ein Vorspiel zwischen den B-Juniorinnen (SH-Liga) und den C2-Junioren des SVHU stattfinden.

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und der SV Henstedt-Ulzburg laden alle Fußballfreunde herzlich zur Saisoneroöffnung der Schleswig-Holstein-Liga ein. Wir würden uns sehr freuen, Sie in Henstedt-Ulzburg begrüßen zu dürfen!

TO/FT



Strahlend blauer Himmel und gut aufgelegte Akteurinnen – wie die Saisoneroöffnung in Schönberg im Vorjahr soll auch das Auftaktspiel zur Saison 2016/17 ein voller Erfolg werden.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

Schiedsrichter und Mannschaften rücken enger zusammen

Es war Ostern, als die ersten Einzelheiten durchsickerten – zumeist auf Englisch und von zweifelhaften Quellen im Internet veröffentlicht. Zur Europameisterschaft nahm die Berichterstattung zu. Und ab dem Eröffnungsspiel zwischen Frankreich und Rumänien wurden sie Wirklichkeit: Die vielen Regeländerungen im Fußball.

Unsicherheit machte sich breit und viele stellten die Frage nach dem Sinn, so viele Dinge auf einmal zu verändern. „Das macht den ganzen Fußball kaputt“, wurde in vielen Vereinsheimen prognostiziert. Die unvollständige Berichterstattung tat ihr Übriges. Häufig wurden nur die „wichtigsten“ Änderungen beschrieben und manchmal wurden absichtlich die scheinbar unwichtigsten Neuerungen als lächerlich dargestellt. Für die verwirrte Fuß-

ballfamilie eine schwierige Zeit.

Etwas Gutes hat die ganze Sache dennoch. Bei der Staffeltagung der Schleswig-Holstein-Ligisten hat der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, Holger Wohlers, den Vereinen die Möglichkeit eingeräumt, durch die Schiedsrichter der höchsten Spielklasse geschult zu werden. Dieses Signal kam gut an und wurde in Anspruch genommen. Durch den daraus resultierenden Austausch wurde zudem ein beidseitig besseres Verständnis erwirkt, welches das Miteinander in der Saison nachhaltig verbessert. „Im ganzen Land engagieren sich viele Schiedsrichter und informieren die Spieler und Funktionäre über die Änderungen. Ein großes Lob aber auch an die Vereine, die sich die Hilfe holen“, sagt SHFV-Schiedsrichterlehrwart Norbert Richter. Er selbst schulte den Regionalligisten VfB Lübeck. Eine Grundeinweisung wurde zudem auf allen SHFV-Staffeltagen durchgeführt.

Die wichtigste Erkenntnis für alle Beteiligten: Der Fußball ist in der Praxis immer noch gleich. Es wurden nämlich nicht alle Regeln umgewandelt, sondern das Regelwerk insgesamt modifiziert. Teilweise sind es nur andere Bezeichnungen oder Situationen, die praktisch kaum vorkommen. Norbert Richter erklärt weiter: „Es ist sinnvoll, dass ein Schlagen eines Mitspielers genauso hart bestraft wird wie ein Schlagen eines Gegenspielers. Das war vorher aber nicht so. Und so wurden einige Dinge im Sinne und im Geiste des Fußballs reformiert.“

Das Spiel für die Spieler hat



Holger Wohlers, der Vorsitzende des SHFV-Schiedsrichterausschusses, freut sich, dass die Vereine Informationsangebote seitens der Schiedsrichter gut annehmen.

sich also nicht nennenswert verändert. Auf die Unparteilichen kommt trotzdem eine Menge Arbeit zu. Sie müssen nämlich alle Neuerungen kennen und im Fall der Fälle richtig umsetzen. Das gilt auch für schriftliche Leistungskontrollen. „Ein Problem ist, dass es bis heute keine offizielle deutsche Übersetzung gibt“, sagt Richter. Der SHFV-Lehrstab wurde durch den DFB-Lehrwart Lutz Wagner jedoch immer wieder mit Informationen gefüttert und hat darauf basierende Lehrunterlagen erstellt. „Wir wussten um die Schwierigkeiten und wurden vom SHFV mit sehr gutem Material versorgt“, erzählt Marc Werner, Lehrwart im Kreis Schleswig-Flensburg. Er hat über 150

Schiedsrichtern gleichzeitig die Regeländerungen vermittelt und findet, dass eine Schulung allein nicht ausreicht. Ebenso sieht es Schiedsrichter Vincent Manthey vom TuS Jervenstedt: „Wir haben uns öfter in kleinen Gruppen ausgetauscht und anschließend eine Schulung für junge Schiedsrichter veranstaltet. Durch den eigenen Lehrauftrag hat sich vieles noch besser eingebrennt.“

Als Fazit lässt sich sagen: Der Druck für die Schiedsrichter ist größer, lässt mit kommender Routine jedoch nach. Für den Rest bleibt in der Praxis alles gleich – fast zumindest.

DAJINDER PABLA
ÖFFENTLICHKEITSMITARBEITER IM
SHFV-SCHIEDSRICHTERLEHRSTAB



Auf Schiedsrichter **Max Rosenthal** und seine Kollegen kamen im Sommer einige Regeländerungen zu, die es zu verinnerlichen gilt.

Foto: objectivo/Schaffrath

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

DFB-Integrationspreis – jetzt bewerben!

Zehn Jahre nun schon verleihen der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und Mercedes-Benz jährlich den hochdotierten Integrationspreis. Bei der Verleihungsgala im Frühjahr 2017 wird also Jubiläum gefeiert. Für alle Vereine und Projekte, die gewinnen wollen, ist nun die Bewerbungsphase gestartet.

„Der Integrationspreis war von Beginn an eine großartige Idee, denn Fußball verbindet und kulturelle Vielfalt bereichert den Fußball“, sagt Oliver Bierhoff, Nationalmannschaftsmannager und seit 2006 Schirmherr des DFB- und Mercedes-Benz-Integrationspreises. „Alle Preisträger sind echte Vorbilder. Ich hoffe, dass auch im Jubiläumsjahr wieder viele Verei-



ne, Schulen und Träger mitmachen.“

Im letzten Jahr war der Kieler Jugendtreff Gutenbergstraße in der Kategorie „Freie und kommunale Träger“ einer von drei Nominierten. Seit 2008 sind zahlreiche Kieler Jugendrichtungen in der „Treffliga

der Jugend- und Mädchen-treffs“ zusammengeschlossen. In Kooperation mit dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband und dem Landesportverband kicken Jungen und Mädchen aus den Treffs auf selbstorganisierten Fußballturnieren. Neben der

sportlich erfolgreichsten Mannschaft wird am Ende jeder Saison auch immer das fairste Team geehrt. Am Montag, dem 14. März 2016, wurde das Projekt in Dortmund mit einem Integrationspreis in Form eines Schecks über 10.000 Euro ausgezeichnet.

Machen Sie mit und bewerben Sie sich! Die Sieger der drei Kategorien „Verein“, „Schule“ und „Freie und Kommunale Träger“ erhalten je einen Mercedes-Benz Vito, die beiden Zweitplatzierten jeweils 10.000 Euro. Die Bewerbungsfrist läuft noch zwei Monate bis zum 15. Oktober 2016. Den Link zum Online-Bewerbungsformular finden Sie auf www.shfv-kiel.de.

DFB/JMK

AOK-Schul-Cup – noch Restplätze zu vergeben



In acht Qualifikationsturnieren wollen sich auch in diesem Jahr Schulfußballmannschaften ein Ticket für das Finale in Kiel sichern.

Während Schleswig-Holsteins Schüler die Sommerferien genießen, laufen die Planungen für den AOK-Schul-Cup 2016 auf Hochtouren.

In acht Qualifikationsturnieren in ganz Schleswig-Holstein haben Schulen die Möglichkeit, in zwei Altersklassen anzutreten: In der Altersklasse I können sich Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2002 bis 2004 für das Landesfinale am 12. Oktober in Kiel/Gaarden qualifizieren. In der Jahrgangsstufe II kämpfen die Jahrgänge 1999 bis 2001 um die begehrten Finalturnierplätze.

Seien Sie dabei und sichern Sie sich und Ihrer Schulmannschaft einen der restlichen Startplätze für den AOK-Schul-Cup! Nähere Informationen zum AOK-Schul-Cup und zur Anmeldung erhalten Sie auf www.shfv-kiel.de/schulfussball oder bei der SHFV-Schulfußballreferentin Svea Lükemann (0431/6486-272; s.luekemann@shfv-kiel.de). **SLÜ/TO**

Harmonische Staffeltagung der Frauen

Nachdem bei den Herren der Ball bereits wieder rollt, steht der Saisonstart der Frauen auf Verbandsebene in Kürze ebenfalls bevor. Zur abschließenden Vorbereitung trafen sich die Verantwortungsträger des SHFV-Frauen- und Mädchenausschusses am Donnerstag, dem 12. August, zur sogenannten Staffeltagung mit



Susann Kunkel aus dem SHFV-Schiedsrichterausschuss.

Vertretern der betreffenden 36 Mannschaften. In der gut zweistündigen Veranstaltung wurden zum einen allgemeine Informationen vermittelt und zum anderen die Spielpläne der Schleswig-Holstein-Liga sowie der beiden Verbandsligen Nord und Süd durchgesprochen.

Zu guter Letzt erläuterte Bundesliga-Schiedsrichterin

Susann Kunkel, die im SHFV-Schiedsrichterausschuss auch für die Ansetzung der Frauen-SH-Liga zuständig ist, die zahlreichen neuen Änderungen im Regelwerk und hatte zudem ein offenes Ohr für die zum Teil geäußerte konstruktive Kritik an einzelnen Schiedsrichterleistungen insbesondere im Bereich der beiden Verbandsligen. FT

Titelverteidiger übersteht mit Mühe die erste Runde

Die erste Runde des diesjährigen LOTTO-Pokals der Frauen hatte einiges an Spannung und Dramatik zu bieten, was sich insbesondere an drei Partien zeigte, die allesamt in die Verlängerung bzw. ins Elfmeterschießen gingen. So stand es im Duell der beiden Schleswig-Holstein-Ligisten SSC Hagen Ahrensburg – dem amtierenden Pokalsieger – und TSV Schönberg nach neunzig Minuten 1:1 unentschieden. Erst in der Nachspielzeit hatte Anna-Marie Ihrens für die Schönbergerinnen den Ausgleichstreffer erzielt. Der TSV ging in der folgenden Verlängerung durch Julia Sinnen sogar mit 2:1 in Führung (101.). Ein Strafstoßtreffer von Merle Horstmann in der 118. Minute rettete Hagen Ahrensburg noch ins Elfmeterschießen, wo die Stormarnerinnen mit 7:6 die Oberhand behielten und die zweite Runde erreichten.

In den beiden Partien SG Siems-Dänischburg (Verbandsliga Süd) gegen TuRa Meldorf (SH-Liga) und SV Neuenbrook/Rethwisch gegen VfB Schuby benötigte es ebenfalls jeweils eine Verlängerung. Die favorisierten Meldorferinnen setzten sich dabei knapp mit 3:2 durch. Richtig torreich wurde es aber in dem Duell der beiden SH-Liga Auf-



Titelverteidiger SSC Hagen Ahrensburg mit Mannschaftsführerin Charlotte Kuziek (re.) benötigte einen Kraftakt zum Erreichen der zweiten Runde des LOTTO-Pokals. Foto: objectif/Krause

steiger: 2:2 stand es am Ende der regulären Spielzeit, wobei alle vier Treffer in der ersten Halbzeit erzielt worden waren. In der Verlängerung ging es dann richtig rund. Innerhalb von fünf Minuten ging der SV Neuenbrook/Rethwisch mit 4:2 in Führung und in der 96. Minute verkürzte der VfB Schuby wiederum auf 3:4. Danach erhöhten die Steinburgerinnen erneut um zwei Treffer und dem VfB gelang nur noch Ergebniskosmetik zum 4:6. Dennoch wird dieses Spiel mit Sicherheit in die Annalen der Pokalgeschichte des schleswig-holsteinischen Frauenfußballs eingehen.

In den verbleibenden Duell-

len setzten sich durchweg die Favoriten, wie z.B. Holstein Kiel, der Kieler MTV und der TSV Ratekau, souverän durch. Eng war es nochmals im nordfriesischen Derby zwischen den Verbandsligateams der SG Langenhorn-Enge und der SG Ladelund-Achtrup-Leck. Die Gäste schafften es, einen anfänglichen 0:3-Rückstand noch in einen 5:4-Erfolg umzudrehen, wobei der goldene

Treffer in der 87. Spielminute der fünffachen Torschützin Nadine Brandt gelang.

Die Partien der zweiten Runde fanden am 21. August statt. Nur die Top-Partie zwischen dem SSC Hagen Ahrensburg und Regionalligist Holstein Kiel muss neu terminiert werden, da am vergangenen Wochenende beide Teams bereits im DFB-Pokal unterwegs waren. FT

LOTTO-Pokal der Frauen

2. Runde, 21. August 2016

SV Neuenbrook/Rethwisch – TuRa Meldorf	1:0
SG RieWa – SG Ladelund-Achtrup-Leck	6:7
TSV Ratekau – Kieler MTV	5:3
SSC Hagen Ahrensburg – Holstein Kiel (wird neu terminiert)	

Die deutsche U-20-Auswahl zu Gast in Lübeck

Der lange und schwierige Weg zum Nationalspieler beginnt in der Jugend. Auch Mario Götze, Manuel Neuer, Toni Kroos und viele andere haben ihre Laufbahn bei den U-Nationalmannschaften begonnen. Hier haben sie Spielphilosophien und Werte erlernt, die sie später zu Weltmeistern machten.

Das gilt nicht nur für die A-Nationalmannschaft, sondern auch für die vielen U-Nationalmannschaften. Mit Testspielen auf höchstem Niveau sollen sich die jungen Spieler auch international mit den besten Spielern ihres Jahrgangs messen können. Nur das bringt die Talente unseres Landes weiter. Und das Ziel ist erreicht, wenn die Spieler schließlich ihr maximales Potenzial abrufen und es auch immer wieder bestätigen können. Das macht am Ende des Tages den Unterschied. Dann wird aus Talent Qualität. Und Qualität gewinnt Titel, über die wir gemeinsam jubeln können.



Ein Kandidat für den Länderspiel-Kader am 1. September: Benjamin Henrichs von Bayer 04 Leverkusen, der kürzlich mit der Fritz-Walter-Medaille in Gold ausgezeichnet wurde und bereits neun Bundesliga-Einsätze sammelte.

In diesem Sinne würden wir uns darüber freuen, wenn Sie mit Ihrem Verein die U-20-Nationalmannschaft von DFB-Trainer Frank Wormuth bei ihrem Testspiel gegen Italien am 01. September in Lübeck unterstützen. Für die Mannschaft

ist es der erste Auftritt nach der UEFA U-19-Heim-EM in Baden-Württemberg, bei der sie die Qualifikation für die FIFA U-20-WM 2017 in Südkorea erreicht hat.

Der Besuch ist für Kinder und Jugendliche wie für Trainer und

Ausbilder eine willkommene Gelegenheit, die Nationalspieler von morgen zu sehen und unsere gemeinsame Nachwuchsarbeit aus der Nähe zu beobachten. Unter den Spielern, die für einen Einsatz in Lübeck in Frage kommen, befinden sich etwa mit Philipp Ochs von der TSG Hoffenheim, Suat Serdar vom FSV Mainz 05 oder dem jüngst als bester DFB-Nachwuchsspieler mit der Fritz-Walter-Medaille in Gold ausgezeichneten Benjamin Henrichs von Bayer Leverkusen einige Spieler, die schon Bundesliga-Erfahrung sammeln durften.

Der SHFV freut sich, für alle Kinder und Jugendlichen (inkl. Betreuer) wieder ein faires Ticket-Angebot bereitstellen zu können. Jugendsammelbestellungen mit einem Preis in Höhe von 2,- € je Ticket bieten allen Interessierten die Gelegenheit die DFB-Talente live zu erleben. Ticketbestellungen sind möglich unter: www.shfv-kiel.de/ticketing. **DFB/JMK**

Steckbrief

Lars Pauly
(SHFV)



L. Pauly

Funktion:	Projektleiter „Dribbeln ohne Limits“
Ehrenamtlich tätig seit:	01.08.2016
Verein:	Suchsdorfer SV
Wohnort:	Kiel
Alter:	23
Familienstand:	vergeben
Beruf:	Student der Betriebswirtschaftslehre
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Verbandsligaaufstieg in der B-Jugend
Hobbys:	Fußball, Handball, Basketball
Lebensmotto:	„Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren!“ – Bertolt Brecht
Liebblings-Urlaubsziel:	Nordsee, Italien
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Fußball, Handy, Hängematte
Liebblingsverein:	FC Bayern München
Sportliche Vorbilder:	Bixente Lizarazu, Andrea Pirlo
Bestes Spiel live erlebt:	FC Bayern - Dortmund 4:3 n.E. (DFB-Pokal-Finale 2016)
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	Pep Guardiola
Wer wird SH-Liga-Meister 2016/17:	Flensburg 08
Wünsche für 2016:	Gesundheit für mich, meine Familie und Freunde, guter Start in den Masterstudiengang



Gastiert mit seiner Auswahl in Lübeck: U-20-Nationaltrainer und DFB-Cheftrainer Frank Wormuth. **Fotos: getty**

Vorverkaufsstellen im Großraum Lübeck:

Geschäftsstelle VfB Lübeck	Bei der Lohmühle 13
Lübecker Nachrichten	LN-Pressnhaus in Lübeck – Dr.-Julius-Leber-Straße 9-11
LN-Geschäftsstelle Lübeck	Herrenholz 10-12
LN-Geschäftsstelle Bad Schwartau	Marktwiete 8
LN-Geschäftsstelle Eutin	Markt 12a
LN-Geschäftsstelle Oldenburg	Hinterhörn 5
LN-Geschäftsstelle Bad Segeberg	Im Hause von Bases Blatt – Kurhausstraße 14

Lübecker Grundschulturnier mit 16 Mannschaften



Am 13. Juli trafen sich Grundschulen aus Lübeck auf dem Sportplatz am Koggenweg zum fußballerischen Wettstreit in Form eines Kleinfeldturniers. Kreistrainer und KfV-Lehrwart Herbert Janke begrüßte die 16 Grundschulmannschaften und die Lehrer/innen. Die Zahl der teilnehmenden Schulen bedeutete einen Melderekord für dieses Turnier. Nach der Ausgabe der Spielpläne wurden die Spiele auf den Plätzen A und B angepfiffen. Insgesamt wurden in der Vorrunde 24 Spiele ausgetragen. Bei diesen Spielen konnte man schon feststellen, dass die Verantwortlichen die Spieler hervorragend auf das Turnier vorbereitet hatten. Als besonderer Gast konnte der Leiter des Stützpunktes Lübeck, Michael Feil, begrüßt werden. Sportfreund Feil konnte bei dem Turnier Talente für die neue Saison sichten. Nach Abschluss der Vorrunde sollte jeweils der Erste und Zweite jeder Staffel den Pokalsieger ausspielen. Es konnte jedoch nur das Spiel auf Platz A beendet werden. Auf Platz B wurde nach einem Unentschieden ein

Neunmeterschießen begonnen. Wegen eines starken Gewitters musste jedoch ein Abbruch erfolgen. Auch nach einer längeren Unterbrechung war eine Fortsetzung nicht mehr möglich. Es wurde vorgeschlagen, das Turnier noch vor den Sommerferien abzuschließen.

Mit fünf Mannschaften wurde am 21. Juli auf dem Sportplatz des SV Fortuna St. Jürgen die Endrunde fortgesetzt. Folgende Mannschaften waren qualifiziert: Schule Wakenitz, Grönauer Baum 1 und 2, Albert-Schweitzer-Schule und Schule Mühlenweg. Die zehn Spiele konnten bei bestem Fußballwetter durchgeführt werden. Es waren spannende Spiele zu sehen. Der Sieger Grönauer Baum 1 war mit zehn Punkten die beste Schule.

Bei der anschließenden Siegerehrung wurden alle Spieler und Lehrer/innen für ihre Leistungen gewürdigt. Allen Mannschaften wurde ein Ball übergeben, der Siegermannschaft wurde unter großem Beifall der Pokal überreicht. Lehrwart Herbert Janke und Jugendobfrau Daniela Bajer haben dieses Turnier gut vorbereitet, leider hat das Wetter nicht mitgespielt. **HK**



Turniersieger mit Verzögerung: Die erste Mannschaft der Grundschule Grönauer Baum sicherte sich beim zwischenzeitlich abgebrochenen Kleinfeldturnier den Siegerpokal.



Von den Freunden überrascht: Schiedsrichter Robert Schildmeier brachte erst eine A-Klassen-Partie über die Bühne und startete anschließend in seinen Junggesellenabschied.

Schiedsrichter wird vom Spiel abgeholt



Beim A-Klassen-Fußballspiel zwischen dem Tralauer SV und dem SV Preußen Reinfeld II stand jüngst eine Gruppe von zehn Zuschauern beisammen und feuerte den Schiedsrichter an. Auch Kritik am Spielleiter gab es von der Gruppe. Beobachter der Szenerie wunderten sich schon, warum nicht eines der beiden Teams angefeuert wurde. Dann kam das „Geheimnis“ heraus: Schiedsrichter Robert Schildmeier (VfL Tremsbüttel) wurde zu seinem Junggesellenabschied abge-

holt. Aber zuerst musste der 35-Jährige noch das torreiche Spiel (4:6) über die Bühne bringen, was er auch sehr gut machte. „Etwas überrascht war ich schon“, äußerte sich der Schiedsrichter, der zunächst auch verwundert war, dass seine Freunde diesem Spiel beiwohnten. In zwei Wochen will er seine Bianca zum Traualtar führen. Nach dem Spiel ging es erst einmal nach Bargtheide zum gemeinsamen Essen. Dann fuhr die Gruppe nach Lütjensee zur Beach Party. Gut, dass Robert Schildmeier am Sonntag kein Spiel zu pfeifen hatte ... **KU**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV